

20. April 2026 | 09:30 – 13:00 Uhr

# Umsetzung Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (GGV)

Die Kosten für den Strombezug aus dem Netz lassen sich mit einer Photovoltaikanlage erheblich reduzieren. Was im Einfamilienhaus recht einfach funktioniert, ist im Mehrfamilienhaus deutlich komplizierter. Durch die Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (GGV) soll endlich der Durchbruch bei der Photovoltaiknutzung im Mehrfamilienhaus gelingen.

## Ihr Nutzen

Das Webinar gibt den Teilnehmenden einen fundierten Überblick zur Gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung (GGV) nach § 42b Energiewirtschaftsgesetz.

Alle zur GGV-Umsetzung notwendigen Sachverhalte werden kompakt und verständlich Punkt für Punkt erläutert. Sie erhalten das Rüstzeug, um einerseits die damit verbundenen Herausforderungen in Abrechnung und Marktkommunikation zu bewerkstelligen.

Andererseits werden sie befähigt, sowohl intern als auch gegenüber Kunden und Mitstreitern fachkundig Konzepte zur Gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung zu bewerten und voranzutreiben.

## Inhalt

### Was steht im Gesetz? (§ 42b EnWG „GGV“)

- Merkmale und Eingrenzung einer Gebäudestromanlage
- Unterschiede zum Standard-Mieterstrommodell
- Regelungsinhalte eines Gebäudestromnutzungsvertrages, EnWG-Vorgaben und Entwicklung von Musterverträgen
- Rollen der beteiligten Marktpartner (Anlagenbetreiber, Letztverbraucher, Reststromlieferant, Netz- und Messstellenbetreiber)
- (Informations-)Pflichten des Gebäudestromanlagenbetreibers
- Umsetzung Marktkommunikation (Datenformate und Aufgaben der beteiligten Marktpartner)
- Aufgaben bei Energiemengenbilanzierung (Daten- und Messwerteclearing)
- Anwendungshilfen der Verbände
- Weitere Diskussion zum Energy-Sharing

### Mess- und abrechnungstechnische Umsetzung

- Abgrenzung zum Standard-Mieterstrommodell und zum virtuellen Summenzähler
- Statische und dynamische Aufteilung der PV-Strommengen
- Abrechnung GGV mit statischer Aufteilung
- Abrechnung GGV mit dynamischer Aufteilung
- GGV in Kombination mit Speicher bzw. mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach § 14a EnWG
- Umsetzung § 9 EEG (sog. Einspeisemanagement)

Fortsetzung auf Seite 2

## Technische Voraussetzung

Das Webinar wird durchgeführt über „Microsoft Teams“. Für die Einwahl zum Webinar erhalten Sie einen Link. Nutzen Sie bitte bevorzugt die Teams-App, insbesondere falls Sie keinen Google-Chrome- bzw. Microsoft-Edge-Browser verwenden. Verwenden Sie nicht den Firefox-Browser. Für gesprochene Beiträge benötigen Sie ein Mikro. Die Einwahl über Telefon ist aber ebenfalls möglich.

## Preise und Anmeldung

280,-- Euro zzgl. MwSt. für VBEW/BDEW Mitglieder,  
390,-- Euro zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder.

Anmeldung bitte bis spätestens 13.04.2026.  
Den Link zum Webinar erhalten Sie eine Woche vor der Veranstaltung.  
Die Stornobedingungen finden Sie im Anmeldeformular auf unserer Homepage.

## Zielgruppe

Das Webinar eignet sich besonders für Fach- und Führungskräfte aus dem Produktentwicklungs-, Vertriebs- und Energieberatungsbereich von Energieversorgungsunternehmen sowie Messstellen- und Netzbetreibern, die sich strategisch oder operativ mit der GGV auseinandersetzen.

## Kontakt

**Kathrin Knogler**  
Leiterin Veranstaltungen

Tel. 089 38 01 82-65  
Mail [vbew-gmbh@vbew.de](mailto:vbew-gmbh@vbew.de)

## Mögliche Geschäftsmodelle zur Umsetzung der GGV

- Anlagentechnische Konzepte – Vom Doppelhaus zum Wohnblock
- Messtechnische Voraussetzungen
- Betreibermodelle
- Zu erwartender administrativer Aufwand für den Gebäudestromanlagenbetreiber
- "Wirtschaftlichkeitsprognosen" für verschiedene kleinere, mittlere und größere Projekte der GGV mit unterschiedlichen "Teilnehmermitmachquoten"
- Kundensicht

## Beantwortung von Fragen aus dem Chat

## Dozenten

### Dipl.-Ing. Rüdiger Winkler

ifed Institut für Energiedienstleistungen GmbH, Lörrach

### Dipl.-Ing. Bernhard Wüst

Nürnberg

### Dipl.-Kfm. (Univ.) Michael Vogtmann

DGS Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e. V., Nürnberg

Die Dozenten verfügen über langjährige Erfahrung in der PV-Anlagenprojektierung und Marktkommunikation in der Energiewirtschaft. Sie sind dazu auch gefragte Ansprechpartner für betriebswirtschaftliche Gestaltungsüberlegungen. Nutzen Sie auch die Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch mit den Kolleg\*innen.

## Ablauf

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| Technikcheck und Begrüßung | ab 09:00 Uhr      |
| Beginn                     | 09:30 Uhr         |
| Pause                      | 11:00 – 11:15 Uhr |
| Ende                       | gegen 13:00 Uhr   |